

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Bezirkstagsfraktion
Ruth Ratter
Weinstr. 3i
67146 Deidesheim
Telefon: 06326/7318
Mobil: 0179 325 99 93
E-Mail: rratter@t-online.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Weinstraße 3i 67146 Deidesheim

An den Vorsitzenden des
Bezirksverband Pfalz
Herrn Theo Wieder

67653 Kaiserslautern

30.11.2006

Betr.: Antrag an den Bezirkstag

Sehr geehrter Herr Wieder,

für die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN im Bezirkstag Pfalz stelle ich nachfolgenden Antrag und bitte um Behandlung in der nächsten Bezirkstagsitzung.

Den schlafenden Riesen wecken - mit erneuerbarer Energie die Region stärken!

Der Klimawandel lässt sich nicht mehr leugnen. Deshalb werden die Bedrohung, die von ihm ausgeht und die Begrenzung seiner Folgen zunehmend zu einem zentralen Thema der Politik.

Gleichzeitig wächst die Einsicht in die begrenzte Reichweite fossiler Energieträger.

Klimawandel und Knappheit herkömmlicher fossiler Brennstoffe führen dazu, dass **Energieeinsparung und Erzeugung regenerativer Energien** immer wichtiger werden.

Der Wettbewerb zwischen Regionen und Nationen wird sich verstärkt um die Frage drehen, wer als zuerst Erfolg versprechende Lösungen für die angeführten Energieprobleme entwickelt und umsetzt. Wie zu Zeiten Oskar von Millers ist deswegen auch in der Pfalz wieder Pioniergeist gefragt.

Diesen Pioniergeist wollen wir wecken und fördern.

Dabei sind wir stolz auf bereits erreichte Ergebnisse, verkennen aber auch nicht, wo wir derzeit real stehen. Bei der Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist noch lange nicht das Machbare ausgelotet: 2005 lag deren Anteil in der Pfalz bei lediglich 2,67%, bundesweit dagegen bereits über 11%. Die installierte Photovoltaikleistung pro Einwohner betrug in Rheinland-Pfalz 14,5 W pro Einwohner, in Bayern fast das

Fünffache, nämlich 71,0 W pro Einwohner. Die „sonnige Pfalz“ hat da noch unausgeschöpftes Potential.

Der Bezirkstag Pfalz stellt sich der Zukunft und dem Ziel, die Pfalz in den nächsten fünf Jahren zur Vorreiterregion in der Bundesrepublik bei der Erzeugung Erneuerbarer Energie zu führen. Auch bei der Energieeinsparung wollen wir Spitze sein. Das „Zero-Emission-Dorf“ Weilerbach vor Augen wollen wir zur „Zero-Emission-Region“ Pfalz wachsen.

Den Einrichtungen und Unternehmen des Bezirksverbandes kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Sie sollen mit gutem Beispiel vorangehen bei der Schwachstellenanalyse des Stromverbrauchs und den daraus resultierenden Einsparplänen sowie bei der Wärmeproduktion für die Heiz- und Warmwassersysteme. Solar-, Wind-, Biogas- und Biomasseenergien sollen darüber hinaus zentral und dezentral einen höheren Anteil bei der Stromerzeugung einnehmen.

Der Bezirkstag soll neben den Pfalzwerken die Kommunen und ihre Werke als Partner für diese Strategie gewinnen. Gerade die Werke müssen erst noch begreifen, dass sie für sich und für die ganze Region durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien mehr erreichen als durch den Rückfall in die Stein(kohle)zeit. Gleichzeitig müssen sie sich der Verpflichtung für das Gemeinwohl stellen: Der Bezirksverband als Mehrheitsaktionär der Pfalzwerke AG wie die Kommunen als Träger der Werke der A-Gemeinden tragen Verantwortung für die ganze Pfalz und müssen es sich zur Aufgabe machen, mit der Drosselung des Stromverbrauchs bei sich selbst anzufangen und den VerbraucherInnen dabei Hilfestellung zu leisten.

Gemeinsam mit den Kommunen soll der Bezirksverband deshalb den Dialog mit den Bürgern und der Wirtschaft suchen, um an effizienten Lösungen für die Energieeinsparung und den Ausbau regenerativer Energien zu arbeiten.

Wir beantragen dazu folgende Einzelmaßnahmen:

1. eine realistische und wirtschaftliche Strategie, wie der Anteil der Erneuerbaren Energien bei der Stromerzeugung in 5 Jahren auf die 16,4% wachsen kann, die wir heute schon verbrauchen.
2. die Partnerschaft mit der in der Region ansässigen Industrie, vor allem der chemischen Industrie, bei der Suche nach Lösungen des Problems einer möglichst verlustarmen Stromspeicherung. Dazu könnte z.B. eine Veranstaltungsreihe mit universitären Einrichtungen aufgelegt werden.
3. jährlich einmal, gemeinsam mit Partnern (Handwerk, Uni, FH), in Kaiserslautern im Umfeld der Meisterschule einen „Tag“, respektive ein Wochenende, an dem interessiertes Fachpublikum, mit Schwerpunkt auf der Handwerkerschaft, und interessierte Laien mit neuesten Trends und Möglichkeiten auf dem Gebiet der Energieeinsparung und der regenerativen Energieerzeugung vertraut gemacht werden. Denkbar ist hier der „Tag der Erneuerbaren Energien“ am letzten Samstag im April.
4. einen Innovationspreis in Höhe von 7 500 € sowie einen Förderpreis von 2 500 €, die jährlich für eine hervorragende Leistung im Bereich Energieeinsparung oder Erzeugung von regenerativen Energien ausgelobt werden.
5. Anleitungen bzw. Kurse z.B. an der Pfalzakademie, die Firmen und Multiplikatoren in der Thematik fit machen. Hier bietet sich auch die Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtung (Volksbildungswerken) an.

Für die Fraktion B'90/GRÜNE